



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Verwaltungsausschusses

am 18.01.2024 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 20:59 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Roland Ebner

Herr Volker Gaupp

Frau Larissa Hubschneider

Herr Rolf Klöpfer

Herr Julian Künkele

Herr Richard Schnaitmann

Herr Dr. Manfred Siglinger

Herr Ulrich Witzlinger

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Frau Doris Groß

Vertretung für Herrn Christof Oesterle

Schriftführer

Frau Julia Schock

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Christof Oesterle

Außerdem anwesend:

Erster Bürgermeister Deißler

Pressevertreterin

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bürger

Öffentliche Tagesordnung

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024
 - 1.1. Vorberatung der Teilhaushalte (Teil 2)
2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024
1.1. Vorberatung der Teilhaushalte (Teil 2)

Die offenen Fragen aus der Vorberatung der Teilhaushalte 1-5 in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 11.01.2024 werden in der Sitzung wie folgt beantwortet.

Personaletat und Stellenplan:

Bereits beschlossene Stellen:

Die Frage von Stadtrat Dr. Siglinger zum Vergleich der Personalaufwendungen im GGM-Konzept und im Personaletat wird von Herrn Beck, Leiter des Haupt- und Personalamts, anhand einer Präsentation erläutert.

Anträge der Verwaltung:

Die Frage von Stadtrat Dr. Siglinger hinsichtlich des Vergleichs der Personalaufwendungen für die neu geschaffenen Stellenanteile in den Schulsekretariaten wird von Herrn Beck anhand einer Präsentation beantwortet.

Teilhaushalt 1:

Produkt 11.21.0000 Personalwesen

Die Frage von Stadträtin Hubschneider zur Steigerung der Aufwendungen zwischen dem Rechnungsergebnis 2022 und der Mittelanmeldung 2024 beim Produkt 11.21.000 Personalwesen, *Sachkonto 44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen* wird von Herrn Beck anhand einer Präsentation beantwortet.

Teilhaushalt 4:

Produkt 21.10.0102 Silcherschule Endersbach

Bei der Frage von Stadtrat Ebner hinsichtlich der Kosten für den Interimbau handelt es sich um die Wiederholung eines Antrags der FWW-Fraktion und wird daher in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 08.02.2024 beantwortet.

Produkt 21.50.0100 Schulen Allgemein

Sachkonto 42717000 Sonstige sächliche Zweckausgaben

Frau Stubbe, Leiterin des Amts für Familie, Bildung und Soziales, beantwortet die Frage von Stadtrat Zimmerle. Sie führt aus, es handle sich um eine fehlerhafte Darstellung. Anstatt 0 EUR müssten im Haushaltsplan beim Ansatz für 2024 12.000 EUR stehen.

Produkt 21.50.0600 Mensa im Bildungszentrum

Sachkonto 42412000 Reinigung, Wasser, Abwasser

Frau Stubbe erläutert Stadtrat Gaupp die Gründe für die Reduzierung der Kosten für Reinigung, Wasser Abwasser. Es handle sich um eine Differenz von 1.000 EUR. Die Reinigung der Wischmopps müsse zum Verkaufsmaterial hinzugezählt werden

Teilhaushalt 5:

Produkt 27.20.0000 Stadtbücherei

Die Frage von Stadtrat Dr. Siglinger nach den Kosten für Heizung, Strom und Beleuchtung für das Jahr 2024 nach dem erfolgten Umzug der Stadtbücherei beantwortet Herr Beglau, Leiter des Amtes für Kultur, Stadtmarketing und Sport, mit folgenden Zahlen: Hausgeld 24.000 EUR sowie 4.000 EUR für Heizung.

Danach führt Herr Weingärtner, Leiter der Finanzverwaltung, das Gremium schrittweise durch den Entwurf des Haushaltsplans. Nacheinander ruft er alle Produkte der Teilhaushalte sechs bis zehn und erläutert kurz die wesentlichen Veränderungen gegenüber den Vorjahren. Rückfragen aus der Mitte des Gremiums werden entweder direkt von Herrn Weingärtner oder vom Leiter des jeweiligen Fachamtes beantwortet.

Teilhaushalt 6: Jugend, Familie und Soziales

31.40.0100 Soziale Einrichtungen für ältere Menschen

Auf die Frage von Stadträtin Hubschneider erwidert Oberbürgermeister Scharmman, derzeit müsse für die Sozial- und Diakoniestation kein Abmangel getragen werden, weshalb im Haushaltsplan auch nichts abgebildet sei.

31.40.0700 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen und Asylberechtigte

Es werden keine Fragen gestellt.

31.40.0800 Soziale Einrichtungen für Aussiedler/-innen und Ausländer/-innen

Es werden keine Fragen gestellt.

31.40.0900 Familienförderung und andere soziale Einrichtungen

Auf die Frage von Stadtrat Ebner, weshalb bei *Sachkonto 43180000 Zuweisungen übrige Bereiche* die Zahl zurück gegangen sei, erwidert Frau Stubbe, Leiterin des Amtes für Familie Bildung und Soziales, dies sei auf Personalreduzierungen zurück zu führen.

31.80.1000 Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, Asylbewerber/-innen und Asylberechtigten einschl. Koordination dieser Aufgaben

Es werden keine Fragen gestellt.

36.20.0100 Kinder- und Jugendarbeit

Es werden keine Fragen gestellt.

36.20.0200 Jugendsozialarbeit an Schulen

Es werden keine Fragen gestellt.

36.20.0300 Kinder- und Jugendbeteiligungen (JGR)

Stadtrat Dr. Siglinger stellt fest, die Jugendsozialarbeit werde vom Land gefördert. Er wundere sich daher über niedrigere Zuweisungen vom Land. Frau Stubbe erläutert, das Land fördere nur tatsächlich besetzte Stellen und derzeit müssten leider Personalausfälle verzeichnet werden, was niedrigere Zuweisungen zur Folge hätte.

36.20.0400 Einrichtungen der Jugendarbeit (Haus der Jugendarbeit)

Stadtrat Dr. Siglinger bemerkt hinsichtlich der Personalaufwendungen, die freien Stellen seien ja inzwischen wiederbesetzt worden. Es habe nun jedoch bei *Sachkonto 31410000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land* eine Steigerung im Vergleich zum Haushaltsansatz 2023 gegeben und er frage sich nun, ob es eine Erweiterung eines Stellenumfangs gegeben habe. Herr Henzler, Sachgebietsleiter Personal und Bäder im Haupt- und Personalamt, erwidert, dies sei nicht der Fall. Hintergrund der Erhöhung sei jedoch eine Höhergruppierung aufgrund tarifrechtlicher Steigerung.

Stadtrat Ebner bemängelt bei *Sachkonto 42510000 Haltung von Fahrzeugen* den Ansatz von 65.000 EUR für ein neues Kids-Mobil. Seiner Ansicht nach könnten hier Einsparungen vorgenommen werden. Stadtrat Dr. Siglinger fügt hinzu, es müsse in jedem Falle ein Fahrzeug mit Elektroantrieb beschafft werden. Frau Stubbe erklärt, das derzeitige Fahrzeug lasse es leider nicht mehr zu, Umweltzonen wie in Stuttgart zu befahren. Und da mit diesem Fahrzeug auch Ausflüge gemacht würden, sei es mittlerweile ungeeignet. Bei den veranschlagten 65.000 EUR handle es sich um einen reinen Planansatz. Man habe sich bislang weder über den Antrieb Gedanken gemacht, noch über die Frage, ob es ein Neufahrzeug sein werde. Für Verhandlungen mit Anbietern benötige die Verwaltung zunächst eine Finanzierungsgrundlage. Klar sei nur, das Fahrzeug müsse wieder über 9 Sitze verfügen.

Stadtrat Gaupp schlägt vor, bei der Beschaffung auch werbefinanzierte Angebote in Betracht zu ziehen.

Stadtrat Dr. Siglinger wiederholt, die Beschaffung eines solchen Fahrzeugs dürfe heutzutage nicht mehr ohne klimaneutralen Antrieb erfolgen.

Stadtrat Witzlinger stellt fest, das neue Fahrzeug in welcher Form auch immer müsse kind- und jugendgerecht sein. Auch müsse die begrenzte Haltbarkeit einer Batterie mit Leasingangeboten gegen gerechnet werden, weshalb für ihn eher ein Kauf in Frage käme.

Stadtrat Klöpfer erklärt, Elektrofahrzeuge hätten erheblich höhere Leasingraten. Er regt an, auch Sharing-Modelle in Betracht zu ziehen.

36.50.0100 Tageseinrichtungen für Kinder

Stadträtin Hubschneider verweist auf die nicht unerhebliche Kostensteigerung bei *Sachkonto 42712000 Öffentlichkeitsarbeit und 44291000 Vermischte Ausgaben* und fragt nach den Gründen hierfür. Frau Stubbe erläutert, Grund für die Kostensteigerung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sei der Start des Pilotprojekts Kita-App, bei den Vermischten Ausgaben ein Jubiläum der Sprachförderung, das entsprechend gefeiert werden solle.

36.50.0200 Kindertagespflege

Es werden keine Fragen gestellt.

Teilhaushalt 7: Sport & Bäder

42.10.0000 Förderung des Sports

Es werden keine Fragen gestellt.

42.40.0101 Freibad Beutelsbach

Stadtrat Gaupp wundert sich über die Personalaufwendungen beim Freibad Beutelsbach, die um 100.000 EUR zu den Personalaufwendungen beim Freibad Strümpfelbach differieren würden. Oberbürgermeister Scharmann erklärt, einer der Gründe hierfür bestehe darin, dass in Strümpfelbach kein zusätzliches Kassenpersonal benötigt werde, diese Arbeit übernehme dort der Pächter. Herr Henzler ergänzt, die Verbuchung von Stammpersonal und entsprechender Fremddienstleister in Strümpfelbach erfolge bei den Sachaufwendungen. Herr Beck,

Leiter des Haupt- und Personalamts, erklärt, es werde für die Zukunft eine Überprüfung der Stellenaufteilung der beiden Freibäder erfolgen.

42.40.0102 Freibad Strümpfelbach

Es werden keine Fragen gestellt.

42.40.0201 Stiftsbad Beutelsbach

Es werden keine Fragen gestellt.

42.40.0202 Mineralbad Cabrio

Es werden keine Fragen gestellt.

42.41.0100 Eigene Sportstätten

Auf die Frage von Stadtrat Dr. Siglinger, um welchen Sportplatz es sich bei *Sachkonto 42120000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens* handle, erwidert Herr Baumeistr, Leiter des Tiefbauamts, hierbei sei der Kunstrasenplatz in Beutelsbach betroffen, bei dem der Ballfangzaun an der Ostseite erneuert werden müsse.

42.41.0200 Sportanlagen Bildungszentrum

Es werden keine Fragen gestellt.

42.41.1100 Beutelsbacher Halle

Auf Nachfrage von Stadträtin Groß gibt Herr Bohn einen kurzen Sachstandsbericht bezüglich der Reparatur und Ausbesserung des Hallenbodens.

42.41.1200 Jahnhalle Endersbach

Stadträtin Hubschneider möchte wissen, weshalb die Ausgaben bei *Sachkonto 44313000 Post- und Fernmeldegebühren* so hoch seien. Herr Beck erklärt, es bestehe eine große Nachfrage nach öffentlichem WLAN in der Jahnhalle. Hierfür wolle man sich Angebote einholen und habe daher diesen fiktiven Betrag eingestellt.

42.41.1300 Prinz-Eugen-Halle Großheppach

Es werden keine Fragen gestellt.

42.41.1400 Schnaiter Halle

Es werden keine Fragen gestellt.

42.41.1500 Strümpfelbacher Halle.

Es werden keine Fragen gestellt.

Teilhaushalt 8: Planen, Bauen, Natur, Umwelt

51.10.0100 Stadtentwicklung

Es werden keine Fragen gestellt.

51.10.0200 Stadtplanung

Stadtrat Gaupp erkundigt sich, weshalb bei *Sachkonto 43130000 Zuweisungen an Zweckverbände und dgl.* ein deutlicher Kostenanstieg zu verzeichnen sei. Herr Folk, Leiter des Stadtplanungsamts, erläutert, dies liege an der Biotopverbundplanung. Es handle sich hierbei um eine gesetzliche Pflichtaufgabe und die Kosten hierfür würden auf die einzelnen Kommunen verteilt.

51.10.0900 Sanierungen

Es werden keine Fragen gestellt.

51.11.0000 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen

Es werden keine Fragen gestellt.

52.10.0000 Bauordnung

Frau Sehl, Leiterin des Baurechtsamts, erläutert Stadtrat Schnaitmann, bei den erhöhten Kosten unter *Sachkonto 44520000 Erstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände* handle es sich um Mehraufwendungen für Gemeinsamen Gutachterausschuss.

Frau Winkler, stellvertretende Leiterin des Haupt- und Personalamts, bestätigt auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Siglinger, man habe sich hinsichtlich *Sachkonto 42716000 Fremdleistungen* verschiedene Varianten für die Digitalisierung der Bauakten angeschaut und auch verglichen. Die gewählte Variante sei die günstigste gewesen. Es müssten 350 Meter Bauakten durch eine Spezialfirma eingescannt werden. Das Verfahren sei jedoch innerhalb von drei Monaten abgeschlossen.

Stadtrat Witzlinger bittet nach Projektabschluss um einen kurzen Bericht im Gemeinderat.

52.30.0000 Denkmalschutz und –pflege

Es werden keine Fragen gestellt.

53.10.0000 Stromversorgung

Es werden keine Fragen gestellt.

53.20.0000 Gasversorgung

Es werden keine Fragen gestellt.

53.30.0000 Wasserversorgung

Es werden keine Fragen gestellt.

53.70.0000 Abfallbeseitigung

Es werden keine Fragen gestellt.

54.10.0000 Gemeindestraßen

Stadtrat Ebner wünscht sich, die Verwaltung solle die Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten an den Gemeindestraßen strategisch angehen, priorisieren, aufbereiten und für das Gremium übersichtlich in einer Art Aufstellung darstellen.

Herr Baumeister führt auf Stadtrat Gaupps Frage hin aus, die Umstellung auf LED-Leuchten sei noch nicht beendet, es fehlten noch 800 Leuchten.

Stadtrat Dr. Siglinger bemängelt hinsichtlich *Maßnahme 101 Radverkehr*, es gäbe noch einen Haushaltsansatz für das laufende Jahr, aber für die Folgejahre nichts mehr. Die Stadt arbeite derzeit an einem Integrierten Mobilitätsentwicklungsplan (IMEP), zu dem auch ein Radverkehrskonzept gehöre. Insofern müssten die Haushaltsansätze nochmals überprüft werden. Oberbürgermeister Scharmann stellt klar, aus dem IMEP ergäben sich selbstverständlich Maßnahmen hinsichtlich des Radverkehrs, die man priorisieren und einpreisen müsse.

Stadtrat Dr. Siglinger stellt fest, bei *Maßnahme 102 Feldwege* seien jetzt nur noch alle zwei Jahre die üblichen 100.000 EUR für Reparaturmaßnahmen eingestellt. Er verstehe zwar den

Wunsch der Verwaltung nach Einsparungsmaßnahmen, aber er bezweifle, ob dies tatsächlich so ausgeführt werden könne. Immerhin habe die Stadt auch eine Verpflichtung gegenüber den Landwirten.

54.50.0000 Straßenreinigung und Winterdienst

Es werden keine Fragen gestellt.

54.60.0000 Parkierungseinrichtungen

Es werden keine Fragen gestellt.

54.70.0000 ÖPNV

Es werden keine Fragen gestellt.

54.90.0000 Öffentliche Toilettenanlagen

Es werden keine Fragen gestellt.

55.10.0000 Öffentliches Grün, Landschaftsbau

Stadtrat Ebner regt an, für öffentliche Grünflächen wie Rabatte nach privaten Paten zu suchen. Herr Baumeister erwidert, diese gäbe es bereits. Allerdings könnten viele aus Altersgründen ihrer Patenschaft nicht mehr in gewohntem Umfang nachkommen. Stadtrat Dr. Siglinger stimmt zu. Aus diesem Grund müsse man immer häufiger zu einer dauerhaften Staudenbepflanzung übergehen. Diese seien weniger pflegeintensiv und verursachten geringere Kosten.

55.20.0000 Gewässerschutz, Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen

Es werden keine Fragen gestellt.

55.30.0000 Friedhofs- und Bestattungswesen

Nachdem bei *Sachkonto 42412000 Reinigung, Abwasser, Wasser* der Reinigungsturnus auf eine wöchentliche Reinigung umgestellt worden sei, was eine Kostenverringerung zur Folge habe, erkundigt sich Stadtrat Gaupp nach dem bisherigen Reinigungsturnus und den Gründen für die Umstellung. Ordnungsamtsleiter Schmid sagt eine Prüfung und Rückmeldung zu.

Stadträtin Groß verweist auf die seit längerer Zeit im Raum stehende Stilllegung des alten Friedhofs in Endersbach und fragt nach, wann diese Maßnahme endgültig umgesetzt werde. Man müsse auch den Bestattern eine klare Linie vorgeben. Oberbürgermeister Scharmann berichtet, die Stilllegung werde durchaus angestrebt. Allerdings gäbe es immer noch vertragliche Bindungen und so lange diese existierten sei es sehr schwierig, einen endgültigen Cut zu machen.

Stadtrat Dr. Siglinger möchte zu *Sachkonto 78730000 Sonstige Baumaßnahmen* wissen, ob eine Erweiterung des Friedhofs Tobel überhaupt noch realistisch sei. Herr Baumeister erwidert, die Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung und sonstige Prognosen sagten aus, dass der bisherige Friedhof mittelfristig nicht mehr ausreiche und daher eine Vergrößerung zumindest in einem Bereich stattfinden müsse.

55.40.0000 Naturschutz und Landschaftspflege

Stadtrat Dr. Siglinger verweist auf die Biotopverbundplanung, die gemeinsam mit dem Planungsverband unteres Remstal (PUR) stattfindet. Er fragt nach, ob auch Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit eingeplant seien. Herr Folk erläutert, das zuständige Büro beginne jetzt mit der Grundlagenerarbeitung. Zunächst einmal werde versucht, vieles zentral auf der Vorebene zu machen, bevor man für jede einzelne Kommune konkrete Maßnahmen plane. Generali-

sierbare Veranstaltungen sollen zentral durchgeführt werden.

55.50.0000 Forstwirtschaft

Es werden keine Fragen gestellt.

56.10.0700 Konzeptionen zum Klimaschutz

Es werden keine Fragen gestellt.

Teilhaushalt 9: Wirtschaft & Tourismus

57.10.0000 Wirtschaftsförderung

Auf die Frage nach dem Projekt Stärkung Einzelhandel IKZ unter *Maßnahme 100 Wirtschaftsförderung* durch Stadtrat Zimmerle erläutert Wirtschaftsförderer Heinisch, das Projekt sei im Herbst 2023 beendet worden, weshalb es im Haushaltsplan keine Gelder mehr gebe.

57.30.0000 Märkte

Stadtrat Gaupp regt an, über eine Anpassung der Marktgebühren nachzudenken. Herr Schmid widerspricht. Jede Gebührenerhöhung vertreibe die Beschicker, daran ändere auch ein Vergleich mit den anderen Kommunen nichts. Oberbürgermeister Scharmann stimmt zu. Die Konkurrenz sei riesig. Auch die Beschicker müssten nach der für sie günstigsten Lösung suchen. Er sei daher über jeden Beschicker froh, der nach Weinstadt komme.

57.50.0000 Tourismus und Stadtmarketing

Stadtrat Zimmerle erkundigt sich nach den Bepreisungen und den Standgebühren für die Luitenbacher Höhe und den Leuchtender Weinberg. Die Antwort auf diese Frage solle in der nichtöffentlichen Sitzung erfolgen.

Teilhaushalt 10: Allgemeine Finanzwirtschaft

61.10.0000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Es werden keine Fragen gestellt.

61.20.0000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Es werden keine Fragen gestellt.

61.30.0000 Jahresabschlussbuchungen, Abwicklung der Vorjahre

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Verwaltungsausschuss fasst zum Schluss einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss für den Gemeinderat:

Zustimmung zur mittelfristigen Finanzplanung und zum Investitionsprogramm

2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Es sind keine Themen vorhanden.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer